

Märkische Oderzeitung



Campus mit eigener Wetterstation

Von Maria Neuendorff

Das futuristische schulterhohe Messgerät auf dem Gelände des Waldcampus tut schon seinen Dienst. Die Studenten müssen die Werte aber nicht auf der Wiese ablesen. Die Daten gelangen elektronisch in ihre Computer und die der Mitarbeiter vom Meteomedia. Die Kachelmann-Firma bezieht ihre Wetterinformationen für Fernsehen und Internet aus rund 500 Stationen in insgesamt sechs Ländern. 21 davon liegen in Brandenburg. Im Barnim gab es bisher keine. Die nächsten Messpunkte liegen in Berlin-Buch und Angermünde und gehören zu anderen Wetterdiensten. Umso größer das Interesse der Kölner Firma, Eberswalde ins Kachelmann-Netz zu integrieren.

Gemessen werden Temperatur, Feuchtigkeit, Niederschlagsmenge, Wind, Sonnenscheindauer sowie Globalstrahlung. Für die Fachhochschule hat die Messstation neben praktischem Nutzen vor allem auch Symbolcharakter. Denn heute wird ab 16 Uhr im Beisein des Umweltministers ein viersemestriger Studiengang zum Klimawandel eröffnet. "Die Studenten lernen, wie man sich an den Wandel anpassen beziehungsweise wie man ihn vermindern kann", erklärt Martin Welp. Der junge Professor ist erst seit zwei Monaten an der Eberswalder Fachhochschule. Vorher arbeitete der Finne am Potsdamer Institut für Klimaforschung, einer der außeruniversitären Praxispartner, mit denen die FH kooperiert. "Durch den Bezug zur Realität ist dieses Studium ziemlich einmalig", sagt Welp. Gelehrt wird in deutscher und englischer Sprache. Voraussetzung ist ein artverwandtes Vorstudium. In Ausnahmefällen werden auch Quereinsteiger mit Berufserfahrung zugelassen. Die Absolventen können später in Entwicklungsländern aber auch in Deutschland zum Beispiel in der Forstwirtschaft tätig sein. Denn auch die Forstbehörden müssten auf den Klimawandel reagieren und sich langfristig beim Waldumbau für Bäume entscheiden, die besser mit langen heißen Trockenperioden zurechtkommen. Die warmen Dezember-Werte der neuen Eberswalder Messstation bestätigen nur den Forschungs- und Handlungsbedarf. "Sie zeigen, dass der Klimawandel stattfindet, sogar schneller, als wir dachten", so Welp.

Montag, 11. Dezember 2006 (06:22)

Copyright 2000 bis 2006 moz.de Märkisches Verlags- und Druckhaus GmbH & Co. KG
Impressum/Ansprechpartner
Datenschutz/Privacy Policy